

Wegbeschreibung zum LyrikPark 2008

Mit dem Stadtbus

Haltestelle Marienfriedhof
Tagesliniennetz: Linie 3
Abendliniennetz: Linie 107
Haltestelle Hauptbahnhof/ ZOB
Von dort ca. 2 Minuten zu Fuß in den Marienfriedhof
Tagesliniennetz: Linien 1, 2, 3, 7, 8, 17
Abendliniennetz: Linien 101, 105, 106, 107, AST
Mehr Informationen unter www.stadtwerke-hildesheim.de



Mit dem Zug

Bis Hildesheim Hauptbahnhof. Von dort aus ist der Marienfriedhof innerhalb von 2 Minuten bequem zu Fuß zu erreichen.

Mit dem Auto

Über die A7 bis zu den Ausfahrten Hildesheim oder Hildesheim/ Drispstedt. Oder über die B1. Immer Richtung Hildesheim/ Zentrum. Parkmöglichkeiten siehe unten.

Parkplätze

Langer Garten, gegenüber des BerufsInformationsZentrums (BIZ). Von dort ca. 2 Minuten zu Fuß über die Kennedydammbrücke

Pieperstraße, Zufahrt über Katharinenstraße oder Einumerstraße. Von dort ca. 2 Minuten zu Fuß über die Kreuzung Kaiserstraße/ Kennedydamm

Am Marienfriedhof, zwischen Kaiserstraße und HAWK (Hochschule f. Angewandte Wissenschaft und Kunst). Von dort ca. 1 Minute zu Fuß, zwischen HAWK und Agentur für Arbeit



KulturFabrik Löseke

Langer Garten 1
31137 Hildesheim
Tel: 05121 - 750 94 51
Fax: 05121 - 51 77 20
www.kufa.info

Forum Literatur

Karthäuserstraße 30
31139 Hildesheim
Tel (05121) 263775
Fax (05121) 263774
forum-literatur@t-online.de

www.lyrikpark.de

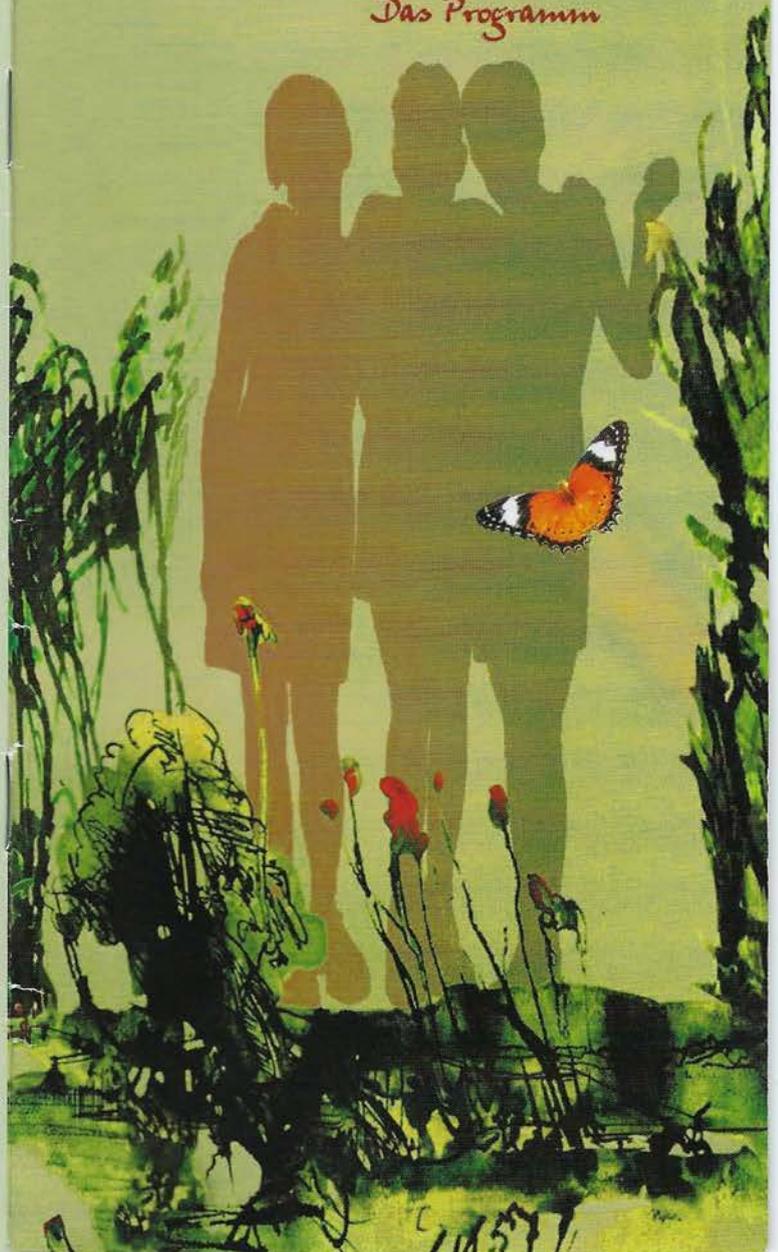
Lyrik Park

2008

11. - 13. Juli

Hildesheim / Marienfriedhof

Das Programm



Grußworte



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sehr geehrter Herr Köhler,

Frau Bundeskanzlerin hat Ihr Schreiben zum Projekt „Lyrik-Park 2008“ erhalten und mich gebeten, Ihnen zu antworten. Wie mir berichtet wurde, gelingt es Ihnen nun schon über Jahre, als „schöpferischer Ein-Mann-Betrieb“, dazu mit einem lediglich bescheidenen finanziellen Budget, die Literaturszene in Hildesheim zu beleben. Mit guten Konzepten, Leidenschaft und Kompetenz holen Sie zudem öffentliche wie private Geldgeber ins Boot - für mich ist dies ein gutes Beispiel für aktives bürgerschaftliches Engagement. Auch Ihr neues Vorhaben, im Juli Poesie in den Hildesheimer Park zu bringen, überzeugt als regionales Ereignis. Gleichwohl bitte ich um Ihr Verständnis, dass die Bundeskanzlerin Ihrem Anliegen nicht entsprechen kann. Aufgrund der Vielzahl der Anfragen, die an Frau Bundeskanzlerin und auch an mich herangetragen werden, kann der Bund grundsätzlich nur solche Veranstaltungen mit einem Grußwort eröffnen, denen eine gesamtstaatliche Bedeutung zukommt. Von diesem Grundsatz können wir auch hier nicht abweichen, da es sich bei Ihrem Projekt um ein städtisches Poesiefest handelt.

Seien Sie jedoch versichert, dass ich Ihrem Vorhaben ein offenes wie zahlreiches interessantes Publikum wünsche, was sicher der schönste Lohn für Sie als Veranstalter wäre.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Wulff Niedersächsischer
Ministerpräsident

Sehr geehrter Herr Köhler,

für Ihre freundliche Einladung zur Eröffnung des Lyrik-Parks 2008 am 11. Juli 2008 bedanke ich mich recht herzlich. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Leider bin ich jedoch aufgrund meiner Sommertour durch Niedersachsen vom 8. Juli bis 11. Juli 2008 terminlich an diesen Tagen bereits so sehr gebunden. Ich bitte insofern um Verständnis, wenn ich Ihrer Einladung nicht zu folgen vermag.

Schon heute wünsche ich der Veranstaltung auf diesem Wege alles Gute und einen erfolgreichen Verlauf.

Mit freundlichen Grüßen

Internationaler Lyrik-Park 2008 Herzlich Willkommen!

Zum Lyrik-Park 2008, einem großen Fest der feinen Sinne, vom 11.-13 Juli auf dem ehemaligen Marienfriedhof, einem wunderbar schön gelegenen Park in Hildesheim, der nach über 100 Jahren im „Dornröschenschlaf“ nun zum ersten Mal bespielt, von der Muse geküsst wird.

Jeder Ort hat seinen eigenen Seelenzustand und wenn man ihn betritt, geht er auf einen über.

Wie eine Insel liegt er da, zwischen Hauptbahnhof, Kennedydamm und Kaiserstraße, und lädt zur Ruhe und zum Verweilen ein. Dieser verwunschene Ort, dessen bewegte Geschichte den Wandel der Zeit besonders spürbar werden lässt.

Ins Offene, ins Blaue.

In 30 Bühnenprogrammen und über 140 Lyrik-Installationen in der freien Natur bewegen sich Schriftsteller, Lyriker, Wortakrobaten, Klangpoeten, Kabarettisten, Märchenerzähler, Sänger, Bildhauer, Maler, Drucker, Schauspieler, Medienkünstler, Buchhändler, Architekten, Physiker und Objektgestalter aus ganz Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Russland, Polen und Israel über die Grenzen eingefahrener Bahnen hinaus in die „BLAUZONE“ des Unsagbaren, gäbe es da nicht die Poesie.

Denn: Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.

Lyrik verstehen wir hier als Vielfalt! Sie kommt bei uns vor in Musik, Lesungen, Kabarett, interaktiven Schreibspielen, überraschenden Leseaktionen, der Bibliothek der vergessenen Bücher. Und in faszinierenden Literatur- und Objekt-Installationen, die überall im Park - und teilweise erst unter den Augen und Ohren des Publikums - geschaffen werden.

Kommen Sie und schauen Sie!

Staunen und erleben Sie!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch....

Der Eintritt zum LyrikPark 2008 ist frei.

Außer zur Eröffnungsparty am Freitagabend (4.- €) und zum Bühnenprogramm am Samstagabend (12.- € / erm. 10.- €).

www.lyrikpark.de

Durchgängige Veranstaltungen

Die Bibliothek der vergessenen Bücher! installiert in Zusammenarbeit mit **ameis Buchecke** (im nördlichen Teil des Marienfriedhofs): Der Blick durch ein Fenster in eine andere Welt auf das Buch einer vergessenen Dichterin - eines vergessenen Dichters. Und an welchem Ort könnte eine solche Bibliothek besser platziert sein als auf einem Friedhof? Schauen Sie und entdecken Sie! Das Buch erscheint, erstrahlt in neuem Licht. Und die Dichter werden in ihrer historischen, politischen und künstlerischen Situation ganz neu erfahrbar. Umsetzung und Themenauswahl **Anja Krauss** und **Marianne Marheineke**.

www.ameisbuecke.de

Der historische Pfad:

An verschiedenen Orten im Park wird auf Tafeln die Geschichte / und die Geschichten des Marienfriedhofs erzählt. U.a. werden Reproduktionen von Originaldokumenten aus dem **Hildesheimer Stadtarchiv** zu sehen sein.

Freitag / Samstag / 19 Uhr / HörSpiel-Zelt

Die LiNo-HörspielLounge

Hören, Versinken, Entspannen - dazu lädt die LiNo-Hörspiel-Lounge als mobiles Wohnzimmer ein. Sofas und Sessel, Hörspiele und Literatur, Kerzenlicht und Füße hoch. Wer Entspannung braucht und Lust auf fesselnde Hörspiele und literarische Rätsel hat, ist hier genau richtig. Ein kleiner Vorgeschmack auf den LiteraturClub „Littera Nova“, der im September im Herzen Hildesheims eröffnet.

www.litteranova.info

Moderation:

Friedolin Müller; der junge charmante Conférencier studiert angewandte Kulturwissenschaften in Hildesheim und ist als wortgewandter Kompagnon eines Kabarett-Duos für bundesweite Kabarettpreise nominiert.



Bühnenprogramm

Freitag, den 11. Juli

17.00 – 18.00 Uhr im Park / Treffpunkt Bühne / Alle Künstler sind anwesend.

Öffentliche Führung durch den Lyrik-Park 2008. Beim gemeinsamen Spaziergang mit Veranstaltern und Künstlern kommt einiges zum Vorschein, noch mehr aber bleibt im Verborgenen, das es dann selber zu entdecken gilt. Der Rundweg führt von der ägyptischen Sphinx / über den Platz des ehemaligen Totenhauses / hin zum Gletscher-Telefon / an den Stahlbäumen eines Ferroristen vorbei / zu einer Auto-Wrack-Performance / der Stacheldraht-Installation von inhaftierten Frauen (sind anwesend) / durch die Bibliothek der vergessenen Bücher / und endet schließlich in Bolivien an der Deadline einer aussterbenden Sprache.

18.15 Uhr: Eröffnung des Lyrik-Parks 2008 mit Ansprachen von **Jo Köhler** (über Programm und Konzept), Bürgermeister **Henning Blum**, **B. Beulen** (Stellv. Geschäftsführerin Jobcenter) und **Stefan Könneke** (Geschäftsführer KulturFabrik Löseke)

18.45 Uhr: kurzer persönlicher Vortrag von **Walter Notdurft** (Städtischer Denkmalpfleger) zur Totenbestattung im Wandel der Zeit.

19.00 Uhr: Eröffnungskonzert: **Panufnik-Trio & Marek Dumicz** (PL), Violine, als Quartett, mit Haydn, Beethoven und Brahms, Klavierquartett. Aufführende: **Pawel Zuzanski**, Bratsche, **Mateusz Kwiatkowski**, Cello, **Arthur Pacewicz**, Piano.



Das Trio ist Mitglied der European Chamber Music Academy und war Stipendiat der Yehudi-Menuhin-Stiftung. Aufnahmen für den Norddeutschen Rundfunk. www.panufniktrio.com

Marek Dumicz ist Dozent an der Musikhochschule in Hannover,

gern gesehen auf internationalen Festivals und gastierte schon in der New Yorker Carnegie Hall. Ein exquisiter Musikgenuss!

20.30 Uhr: **Jaap Blonk**, ein ganz großer der Klangpoetik, geb. 1953 in Woerden, Holland, Komponist, Dichter und Performer. Kein Laut, den die menschliche Stimme in ihrer Vielfalt von Emotionen, Musikalität und Humor zu produzieren imstande ist, wird bei ihm fehlen;



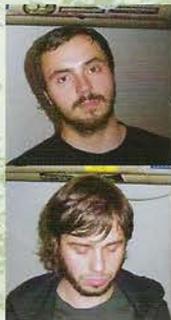
von den Pionieren der frühen Lautpoesie (Kurt Schwitters, Hugo Ball, Velimir Chlebnikow) bis zu Blonks eigenen Arbeiten, erfundenen Sprachen, phonetischen Etüden und Improvisationen. Auftritte führten ihn durch ganz Europa, USA, Kanada, Indonesien, Japan, Südafrika und Lateinamerika; u.a. auch Auftragsarbeiten für die Donau-Eschinger Musiktage.
www.jaapblonk.com

22.00 Uhr: Buffo / „*Dichtung on the Dancefloor*“
Die Eröffnungsparty in der KulturFabrik Löseke
Beatpoeten live

Die Beatpoeten formen aus Gedichten und Prosastrümpfen kleine Hörspielminiaturen, Traumreisen und mitreißende Liedtexte. Solche Melangen kennt man vielleicht aus dem Hip-Hop-Bereich, aber die Beatpoeten verbinden nichts Vorproduziertes, sondern entstehen live und entfalten sich im Zusammenspiel der Künstler auf der Bühne.

www.myspace.com/beatpoeten

Anschließend Party mit Sample Ray T



Samstag, den 12. Juli

Mitmach-Bereich



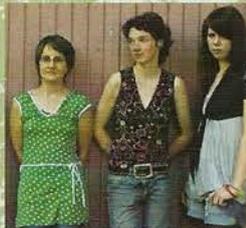
14.00 – 18.00 Uhr: MäcPoet

Gedichtbude nach Einwurf von 1 €, geht ein Vorhang auf, der Mensch, der ein Gedicht möchte, sagt das Thema und der MäcPoet (**Gerhard Pleus** aus Gandersum) macht daraus ein kleines Gedicht. www.worthaus.net

Hauptbühne

14.00 Uhr: „Zuckerwort und Peitsche“

Hannovers literarische Girlgroup Nr. 1 (**Maya Birken, Christina Haubold, Katja Merx**); von bedrückender Poesie, über geistreiche Prosa zu satirischen Lachnummern. Intelligent, authentisch, charmant.



15.00 Uhr: „Erzähl mir eine Geschichte“

aus einem Literaturprojekt in der Elisabeth-von-Rantzau-Schule; mit **Sarah Kosel, Lena-Maria Galbarz, Kerstin Voss, Carl-Alexander Groß, Daniel Dettmer, Alexander Peche, Angélique Scholz** (Violine), **Isabell Strauß** (Piano). Authentisch, spannend und berührend.
www.deutschbos13evrs.twoday.net



Mitmach-Bereich

16 Uhr / im Park / Spielplatz

Marita Busch, Lebens „Motten“

Ein Aspekt in Marita Buschs Leben ist der ständige Tanz zwischen Bewusstsein und Unbewusstsein. Ihre Passion: sich auf die Spur zu kommen. Das gelingt ihr durch Theaterspiel, Gesang, Tanz, Collagen und Schreiben. Im LyrikPark will sie ihre „Wochenmotten“ in die Gehörgänge tanzen lassen.



16.30 Uhr: Ingo Cesaro, Kronach,

Lyriker. **Engelgedichte** und einige Ausblicke auf die Literaturwerkstatt am Sonntag.

www.ingo-cesaro.de



17.00 Uhr: MIT KunstWerts bekommt das Publikum **Musik, Installation und Texte** in der Nähe des Lüntzelgrabs. KunstWerts ist ein Hildesheimer Verein, der integrative Projekte und Kurse für Menschen mit und ohne Psychiatrieerfahrung anbietet in den Bereichen Bildende Kunst, Kreatives Schreiben, Musik und Theater.

Das Bühnenprogramm am Samstagabend

Eintritt 12.- Euro, erm. 10.- Euro



Foto Leit Obornik

18.00 Uhr: Mirco Buchwitz, Poetry-Slam Gewinner im WDR, erzählt auf kleinstmöglichem Raum komplexe Geschichten und überwindet die Grenzen zwischen den Genres (Lyrik, Songtext, Hörspiel und Kurzprosa) mit spielerischer Leichtigkeit. Literatur ist sexy! Und wird hier zur humorvollen und dennoch tief-sinnigen Achterbahnfahrt.

www.zeterundmordio.de

19.00 Uhr: Wjatscheslaw Kuprijanow, Moskau, geb. 1939 in Nowosibirsk, Studium der Mathematik und Sprachwissenschaften, Autor und Übersetzer stellt sein neues Buch

„**Im Geheimzentrum**“ vor (steht derzeit auf der SWR-Bestenliste). Mit sprühendem Witz seziiert Kuprijanow die Wunschfiguren und Schreckensbilder unserer Zeit. Er ist und bleibt ein ganz Großer der russischen Literatur (und wird auf Deutsch lesen).



20.00 Uhr: „Arbeit hat frei“ das **Parkbankduo**. Armut und Obdachlosigkeit sind nicht gerade komisch, dennoch gelingt es dem Duo (Tumbrinck & Stani) aus Münster, äußerst facettenreich in den Perspektiven, imponierend dicht im schauspielerischen Vermögen und schmerzhaft an der Realität wunderbar erhellenden Witz zu erzeugen, ohne sich über die Betroffenen lustig zu machen. Satire im besten Sinne.
www.parkbankduo.de



23.00 Uhr / im Park / Treffpunkt am Gründungskreuz / max. 30 Teilnehmer
„**Lebendig begraben...**“ Eine inszenierte Gruselwanderung über den Marienfriedhof mit **Michaela Allendorf** und **Katja Kendler** (TfN, Theater für Niedersachsen), um Geschichten aus den düsteren Tiefen auszugraben und ins Mondlicht zu tauchen. Längst Verstorbenen und Vergessenen werden sie in dieser Nacht eine Stimme verleihen. Wo die Realität aufhört und Fiktion beginnt, bleibt in der schaurig-schönen Atmosphäre des Friedhofs verborgen!



Sonntag, den 13. Juli

Mitmach-Bereich

10.00 – 13.00 Uhr: **Literatur-Werkstatt** für dreizeilige Kurzgedichte mit dem Schriftsteller **Ingo Cesaro** aus Kronach, Teilnehmerzahl max. 30 Interessierte;



ab 14.00 Uhr: **Setz- und Druckwerkstatt** „wie zu Gutenbergs Zeiten“, ebenfalls mit **Ingo Cesaro**, Interessenten können sich jetzt schon anmelden unter: www.ingo-cesaro.de oder einfach spontan dort hinkommen.

ab 16.00 Uhr: Montage der Gedichte am **Baum der Poesie**; ein großer blattloser Baum mit vielen Ästen, den wir für diese Aktion besorgt haben;

ab 17.00 Uhr: **Vernissage (Richtfest)**, spektakuläres Aufstellen des Baumes der Poesie

Hauptbühne

11.00 Uhr: (Brunch)
„**Renaissance der Poesie**“ **Gerhard Kreuzer** (Gitarre und Gesang) & **Maren Drangmeister** (Sopran und Flöte). Die Wiederentdeckung der Stimme der Seele! Eine Neuvertonung von Gedichten von Hermann Hesse, Rilke, Novalis, Eichendorff, Heine und eigener Lyrik. Wird bestimmt schön!



13.00 Uhr: „**Text, Drugs and Rock 'n' Roll**“ spannende Lese-Show mit einer lyrischen Boygroup; die Autoren **Jan Fischer**, **Marcel Maas**, **Tilman Strasser** und **Lino Wirag** haben sich während des Studiengangs „**Kreatives Schreiben**“ in Hildesheim kennengelernt und sich zusammengesetzt, um ihre Texte dort hinzubringen, wo sie hingehören (Quelle: Süddeutsche Zeitung) Mal schauen, was die Vier hier aus der Schatzkiste der Textkunst zaubern!



Überall im Park

14.00 – 18.00 Uhr: die **Lyrik-Ambulanz** mit der **Ignous Theatergruppe** aus Ginsheim leistet Erste Hilfe mit Gedichten; ambulante Transplantationen von Lyrik führen sie ohne Anästhesie durch; sie injizieren heilende Worte vorsichtig in die Gehörgänge und arbeiten sich silben-endoskopisch zum Herz vor, ehe der eigentliche Eingriff am sprachlosen Patienten erfolgt; sie behandeln in kleinsten Privaträumen, sind aber auch für Großeinsätze wie hier im Lyrik-Park präpariert. Und wir werden sie bestimmt brauchen! www.ignous.de



Hauptbühne

14.00 Uhr: **Volks- und Kunstmärchen**, Geschichten der Gegenwart, frei erzählt von **Eva Lührs** (aus dem Wendland) und musikalisch begleitet vom **Klassik-Folk-Duo „Gerhard und Maren“**.

Die hauptberufliche Heilpädagogin übt die Kunst des Märchenerzählens seit 1989 aus und hat mehr als neunzig Legenden aus der ganzen Welt in ihrem Repertoire.

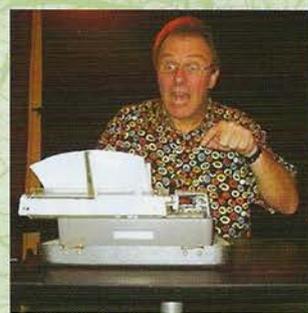


15.00 Uhr: „Lyrik, Rap und Storytelling“ mit Dorothee

Horsch aus Göttingen. Durch den eher zufälligen Besuch eines Berliner Poetry Slams und angesteckt von dem Sprachgefühl der dortigen Poeten kam sie selber zum Schreiben. Nach dem Examen als Gymnasiallehrerin bot sich für die 25jährige die Gelegenheit immer öfter aufzutreten und so gewann sie u.a. Slams in München und Hildesheim.



16.00 Uhr: „Der Satz im Silbensee“, Hans-Jürgen Lenhart



aus Frankfurt a.M.; ist ein Sprachakrobat für literarische Querdenker. Seine panisch-poetische Performance ist eine Mischung aus hinter Sinnigem Nonsens, gnadenlos witziger Wortmagie und Texten voll kritischer Besinnlichkeit; ein sprachspielerisches Kabarett auf höchstem Niveau. Lenharts Texte stehen inzwischen

in mehreren deutschen Schulbüchern direkt neben Größen wie Erich Fried oder Ernst Jandl. Einfach atemberaubend und eine große gestreichte Freude!

18.00 Uhr: „Die Königin und der Poet“ Manfred Hausin,

Irith Gabriely „Queen of Klezmer“ und ihre Band COLALEILA - hebräisch „Die ganze Nacht“, die mit ihrer Singen-Lachen-Tanzen-Musik jedes Publikum begeistert; die weltweit bekannte Band mit Klarinette, Violine, Akkordeon und Bass bezaubert durch ihre musikalische Intensität.

Konzertorte in Deutschland bisher: Berliner Philharmonie, Kieler Schloss und Philharmonie Ludwigshafen. Irith Gabriely wurde 1991 beim größten Klezmer-Festival der Welt in Israel mit dem 1. Solistenpreis ausgezeichnet. Sie besticht nicht nur durch ihre fanatisch gespielte



Klarinette, sondern auch durch ihre Performance, die Einbindung des Publikums und die Art, in der sie zwischen den Musikstücken humorvoll jiddischen Schalk vermittelt. Kein Wunder also, dass sie als „Königin der Klezmer Musik“ bezeichnet wird. Einfach grandios!

www.irith-gabriely.com



20.15 Uhr / HörSpiel-Zelt

Nach dem letzten Konzert noch ein kleiner Nachschlag.

„Ich danke für dieses Gespräch“ aus dem Tagebuch einer Journalistin. Die Autorin und freie Journalistin Nicola Volckmann (Radio Tonkuhle) liest aus ihrem Interview -Tagebuch: Zunächst ein unwirscher Heinz Rudolph Kunze, der gesteht, ein Fan schlechter US-Soaps zu sein, und danach ein Überraschungstext - als literarisch-journalistisches Dessert zum Ende des Lyrikparks.

www.volckmann-media.de



21 - 23 Uhr / Radio Tonkuhle / 105,3 MHz UKW

LyrikPark Radio Der akustische Abspann im Tonkuhle Spezial. Ob Röhre oder Transistor, einfach Geräte mitbringen und im Park auf Empfang gehen.



Kinderprogramm

Sonntag, 13.7.

14 – 18 Uhr / im Park
ringelREIM & purzelRAUM

Über Seile balancieren, mit Worten, Bällen, Stöckern jonglieren. Bäume erklettern, im Zick Zack durch den Park flitzen, noch schnell ein Schüttel-Reim, niemals stille sitzen.

Jumnii e.V., der Verein für Erlebnispädagogik, lädt alle Kinder zum Toben, sich hängen lassen, Ballereiten, Hände erfassen, herzlichst ein!



14 – 14.45 Uhr / HörSpiel-Zelt
Von Dinos, Seeräubern und Prinzessinnen

Für Kinder von 5 bis 8 Jahren

Fredo, Faustus und Feline haben ein Problem. Ihnen ist so langweilig! Doch dann machen die Saurierkinder einen spannenden Ausflug... Auf den nimmt die Kinderbuchautorin Christine Raudies Kinder von fünf bis acht Jahren mit. Und das wird alles andere als langweilig. Denn gelesen wird, was sich die Kinder wünschen. Und so begegnen die Zuhörer vielleicht der furchtlosen Prinzessin Delia, die einem finsternen Ritter auf die Nase haut. Oder dem fiesen Seeräuber Botho Blutaugen, der von ein paar pfiffigen Seeleuten ausgetrickst wird. Vielleicht treffen sie auch das Pony Jola, das bei Vollmond immer aus dem Stall ausbüxt. Dabei ist nicht nur Mitlachen, sondern auch Mitmachen angesagt. www.raudieschen.de



15 – 15.45 Uhr / im Park / Spielplatz
Ri-Ra-Rutsch

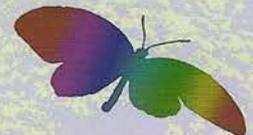
Was singt eine Rutsche? Wie bewegt sich ein Sandhaufen? In wen verliebt sich ein Klettergerüst? Was erleben Spielgeräte, wenn gerade keine Menschen da sind? Die Rutsche Lora wird lebendig und erzählt von ihren Freunden, den Sandwespen und den Klettergerüsten. Eine Spielplatzperformance für Kinder von **Johanna Kusche**.



16 – 16.45 Uhr / HörSpiel-Zelt
Die Spur führt zur Schatzinsel...

Für Kinder von 5 bis 8 Jahren

Wie aufregend! Auf der Geisterinsel soll ein Schatz vergraben sein. Doch Jan und Timo können ihn nicht finden. Auch die Flaschenpost, die sie aus dem Meer gefischt haben, hilft ihnen nicht weiter. Aber vielleicht sind die Kinder im Lyrik-Park schlauer? Kinderbuchautorin **Christine Raudies** nimmt sie bei dieser spannenden Erlebnislesung mit auf Schatzsuche. Viele Rätsel müssen gelöst werden, bis die Schatzkarte komplett ist. Ob der Schatz am Ende gefunden wird?...



17 – 18 Uhr / im Park / Hauptallee
Gedichte auf der Bank

Ehrenamtliche Vorleser und Vorleserinnen der **Aktion Leselust** der Hildesheimer Volkshochschule lesen Gedichte für Kinder vor – und sicherlich werden auch Erwachsene gern zuhören. Auf verschiedenen Vorlesebänken an der Hauptallee werden lustige, fröhliche, aber auch nachdenkliche Kindergedichte unterschiedlichster Themen und Autoren präsentiert. Einfach kommen, stehen bleiben und zuhören – von einer Vorlesebank zur anderen....



Der Ausstellungsbereich

Neben dem literarischen Bühnenprogramm mit mehr als 30 Veranstaltungen - und den drei Pfaden, dem historischen Pfad, der Bibliothek der vergessenen Bücher und dem lyrischen Pfad - wird das Ausstellungsprogramm mit 99 Künstlern aus 36 Einzelprojekten und 145 Installationen auf dem Marienfriedhof, der so noch nie genutzt wurde, eine ziemlich große und aufregende Sache.

So wird es auch eine Reihe von „Performance-Installationen“ geben mit Werkstatt-Charakter, an denen internationale Künstler während der Lyrik-Park-Tage unter den Augen und Ohren des Publikums erst zu Werke gehen.

Die Durchnummerierung entspricht den Nummern, mit denen die Installationen später in der Übersichtskarte (Seite 20 / 21), zur besseren Orientierung, verzeichnet werden.



1. Raum für einen Baum

Malwerkstatt für Kinder und eine Galerie zwischen wild umwucherten Grabsteinen des ehem. Lüntzelgrabes

Karin Wisseroth-Yahaya (Malerin) und **Stefanie Sachs** (Kulturpädagogin, Hildesheim)

2. Ägyptische Sphinx auf einer Pyramide



„Man denkt sehr lange nach, bevor Text-Gedanken in Stein gemeißelt werden, im Gegensatz zu den modernen Medien und dem intellektuellen Müll, der damit produziert wird!“

Prof. Jan Schubert & 25 Studenten aus 6 Ländern (Hochschule zur Erhaltung von Kulturgut)

3. „Maria“ (White Cube)

Architektonisches Objekt, das in einer Prozession von der Uni zum Marienfriedhof gebracht wird; und so groß ist, dass man

es nach innen betreten und das Draußen gegen einen ortlosen Raum eintauschen kann.

An Seebach (Dozentin, Künstlerin, Berlin), **Karl Möllers** (Dozent für bildende Kunst) und **neun Studierende** der Kulturwissenschaften.



4.

- a) Gebetsfahne mit Haikus
 - b) Grabsteine, mit T-Shirts bekleidet
 - c) versteckte Libelle als Kunstobjekt
- Mila Nabel** (freie Künstlerin, Hildesheim)

5.

- a) Stein-Stele mit Gedicht von Jo Köhler
- b) Steinquadrat mit Text **Christian Prenzler** (Stein-Designer Hildesheim)



6. ICH

Installation/Performance in zwei Akten:

Feuerzauber / Spray-Aktion, Lyrik & Graffiti auf einem Autowrack. „Wir sterben ins Blaue hinein“ Ein Wrack wird brennen. Dazu HipHop und ein Satz in drei Sprachen. **I+C Mitterecker** (Wien, Autoren und Schauspieler) www.amal.at



7. Baum der Poesie

Vernissage-Installation mit Texten aus der Literaturwerkstatt vor Ort. Aktion: Baum liegt zuerst und wird dann aufgerichtet; Sonntag 18 Uhr

Ingo Cesaro (Autor und Drucker, Kronach) www.ingo-cesaro.de

8. Unausgesprochenes in zwei Situationen

- a) Ruhe und Gelassenheit / b) Zwietracht und Chaos
- Roswitha Geyer** (Künstlerin und Architektin, Senden)



9. Zukunft

Riesenfahne aus Mülltüten mit Doppelgedicht
Violetta Vollrath (Bauingenieurin und Theatermalerin, Mainz)
www.violetta.de

10. Sehnen-Verwante

Stahlblech wie Papier um einen Baum gewickelt mit klassischen Zitaten und die Idee etwas hineinzuritzen
Anna Ulrich (Grafikdesignerin) und **Marcel Thiel** (Objektgestalter, Hildesheim)



11. Tag-Falter

Mehrere Tag-Falter sollen über verwitterten Grabsteinen aufgespannt werden
Anna Berg (freie Künstlerin, Hildesheim)



12. Das Gedicht: „sprich nicht“

Regine Mönkemeier (Schriftstellerin mit einer Marmorier- und Bleisatzwerkstatt, Lübeck)
www.marien-blattverlag.de und www.bleisatzwerkstatt.de

13. Love Letters – Sehnsucht hinter Gittern

Wörter, Sätze, Hoffnungen von inhaftierten Frauen; und ihre Briefe um eine große Rolle Nato-Draht gewickelt; wie auf den Mauern des Gefängnisses.
Birgit Waldhoff-Blum, **Monika Zielinski** und inhaftierte Frauen aus dem Frauengefängnis Hildesheim

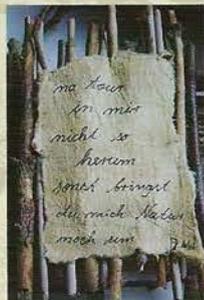
14. Buchstabenobjekt

aus der Werkstatt für Typokinetik als Hommage an Johannes Gutenberg „wer die Schrift bewegt, bewegt die Welt“
Michael Mahla (Künstler für visuelle Kommunikation, Worms)

15. Versteckte Unikate aus Holz

vom Strand, in Büsche und Bäume gehängt, die mit kleinen Gedichten versehen auf diesem Wege der Natur zurückgegeben werden.

Gerhard Pleus (Dichter und Clown, Gandersum)
www.worthaus.net



16. Deadline!

Performance-Installation. Dokumentieren das Aussterben einer Sprache mit einer Direktschaltung ins bolivianische Tiefland. (als ungeahnte Möglichkeit oder verpasste Sehnsucht); ein vergrabener Koffer gibt Einblicke in das Postulat der Zivilisation. Die Künstler zelten an Ort und Stelle wie Polarforscher
Christine S. Thon & Partner (Konjunktiv-Archäologen und Medienkünstler, Köln)



17. 1 L Einmachgläser mit Texten

Karin Seidner, Österreich, versucht durch ein Reisestipendium des Bundeskanzleramtes in Wien nach Hildesheim zu kommen.

18. „Merander & Hekla“

Gebirgsformationen auf Spitzbergen erzählen Geschichten, wenn man sich auf den Dialog mit ihnen einlässt
Jörg Bauer (Schlosser und Metallkünstler, Hildesheim)

19. Natur-Installationen

Naturinstallationen des Vereins **KunstWerts** laden am gesamten Wochenende zum Staunen und Innehalten ein. Am Samstag dienen sie als Bühne für Klangexperimente und geheimnisvolle Texte (siehe Bühnenprogramm Samstag)
KunstWerts e.V. / Stefanie Sachs (Hildesheim)
www.schreibspuren.de

20. Gletschertelefon

Eine Telefonzelle im Park, von der aus jeder direkt den Gletscher anrufen kann, stellt die direkte Verbindung zum Klimawandel her: In Echtzeit wird der Klang übertragen, den das Abschmelzen des Vernagtferner Gletschers im Ötztal verursacht, wenn das eisige Wasser den Berg herabstürzt.
Gletschertelefon des Klangkünstlers **Kalle Laar**, München
www.soundmuseum.com

21.

a) Steingarten mit Haikus

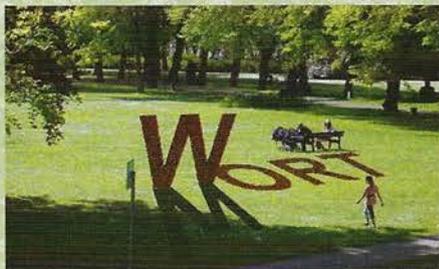
b) Blüten-Satz-Fragmente

c) Licht und Raum, Filzfahne

Susanne Voigt (freie Künstlerin, Badenhausen Nds.)

22. W ORT-Projekt

Hans Lamb (Künstlerische Leitung, Idee/Konzept), Cottan Cossin (technische Planung) und Hannes Neubauer (metalltechnische Umsetzung)



„W ORT“-Projekt: die Salzgitter-Stahl-AG sponsert die vielleicht größte Lyrik-Installation der Welt mit insgesamt 4 Tonnen Stahlblech, welche Prof. Hans Lamb, Cottan Cossin und Hannes Neubauer im Lyrik-Park zu einer monumentalen Lyrik-Installation (12 Meter lang, 3 Meter hoch) mit Brennschneidern und Funkenflug in einer Live-Performance herstellen. Die Arbeiten finden Freitag 17 bis 18.30 Uhr und 22 bis 23 Uhr statt; sowie am Samstag- und Sonntagnachmittag.

23. „Lichtlyrik“

Christoph Gerhard (Physiker und Autor, Göttingen) baut einen Apparat zur Betrachtung des Raumes zwischen den Zeilen und möchte zeigen, dass Lyrik Nähe braucht, Nähe ist. www.christoph-gerhard.de

24. Herzrasen / Windbeutel und Luftpost-Briefe

Petra-Marlene Gölz (Lyrikerin, Südhessen) versteckt HERZRASEN / WINDBEUTEL und LUFTPOST-Briefe zum Herausnehmen und Lesen www.lyrische-botenstoffe.de

25. Bäume aus Stahl und 2 weitere Skulpturen

a) Im Wind / b) die Harfe / c) Sonnengruß / d) Entspannung
Andy Rußelmann (Ferrorist, Innenarchitekt und Bildhauer, Hannover) liebt es die Spuren, die die Zeit an den in seinen Skulpturen verarbeiteten Elementen hinterlassen hat, herauszuarbeiten. Seine Werke bestehen hauptsächlich aus Metall, wie Alteisen oder Schrott und werden häufig mit Naturmaterialien wie Muscheln, Korallen oder Pflanzen kombiniert. www.ferrorist.de



26. Kalkstein-Skulpturen mit Text

a) „Tagtraum“ / b) „Puck“ und zitiert aus dem Sommernachts-traum

„Herausforderung und Faszination ist es, einem zunächst unförmigen Stein genau den Ausdruck zu geben, der im Kopf vorhanden ist. Daraus entstehen sinnliche, die visuelle und haptische Wahrnehmung anregende Objekte.“

Anne Wegener (Bildhauerin und Buchhändlerin, Hannover)

27. „Lyrisches Outfit“

Konzept-Installation aus einer unerfüllten Sehnsucht, Hose und Taschen im Baum

Astrid Jansen (Mode-Designerin, Hildesheim)

28. Versteckte Gedichte über den Marienfriedhof

Stephanie Pohl (Lyrik-Piratin, Hobby-Schreiberin, Alfeld)

29.

a) Naturgesegnet in der Nacht

b) Impressionen am See

c) Hildesheimer Blumensonnet

Tilo (Zeichner, Dichter, Hildesheim)

30. Gedicht-Obelisk

Ursula Hartmann (Dichterin, Hildesheim)

31. Texte und Verse am Stiel

Cudrun Deutsch (Sammlerin, Recyclerin, Hildesheim) geht im Park auf die Suche nach Wörtern oder Phrasen, bringt sie in einen neuen Kontext und versteckt kleine weiße Rahmen.

32. Führung / Verführung

Silwe Stoll (Schreiberling, Hildesheim) fasziniert die Idee der Führung/Verführung und lässt Puppen in den Abgrund wandern.

33. „Ich bin der Welt abhanden gekommen“

Ein Gedicht von F. Rückert, das Alexandra Vigh (Metallgestalterin, Hamburg) nicht loslässt; sie verspannt Text-Fragmente zwischen den Bäumen (an seidenen Fäden). Hörinstallation.

34. Thrill: Bitte einzeln eintreten!

Imaginäre Wort-Installation.

Jo Köhler (Mensch bzw. Dichter, Hildesheim)



35.
 a) 3 Plexiglasgedichte
 b) Sandkasten
 „Ist eine spannende Situation, Worte mit dem Raum und der Natur zu verbinden“. **Katina Georgoulas** (freie Künstlerin, Bremen) sieht die Kunst als Prozess, in dem alles fließt. Ein Pinselstrich, eine Bewegung, ein Augenblick.

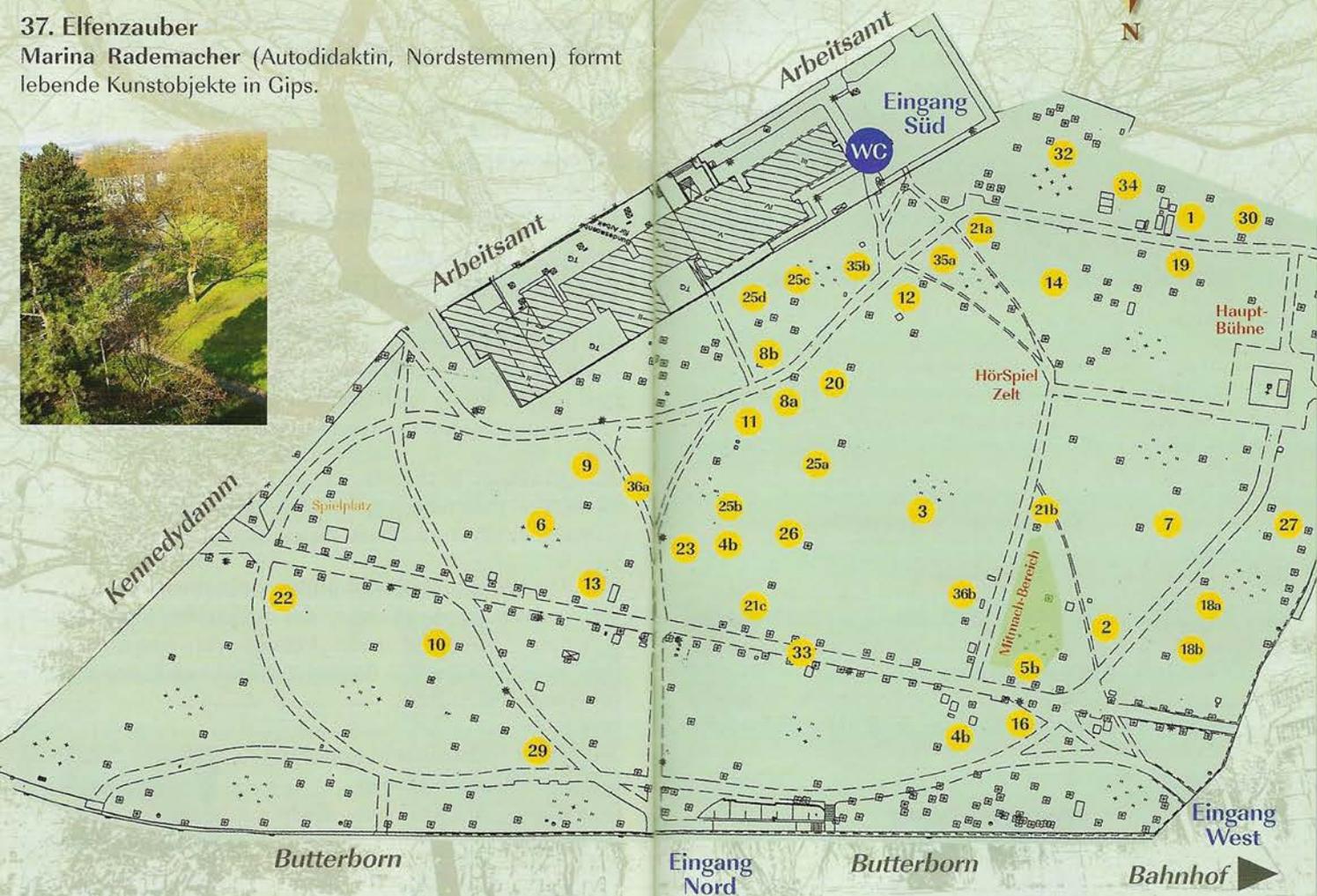
36.
 a) Ein ungewöhnlicher Sitz mit Stimme (Lyrik-Sessel)
 b) Das blaue Feld (und Blumen, die keine sind)
 Die **Libronauten** (Verena Patzke, Elena Zibler, Künstlerkollektiv, Köln) produzieren Geistesblitze.

37. Elfenzauber
 Marina Rademacher (Autodidaktin, Nordstemmen) formt lebende Kunstobjekte in Gips.



Übersichtsplan Marienfriedhof

Die Karte zeigt die wichtigsten Anlaufpunkte für das lyrische Wochenende auf dem Marienfriedhof, sowie die durchnummerierten Standorte der einzelnen Lyrik-Installationen bzw. den Performance-Installationen mit Werkstatt-Charakter.



Zu guter Letzt

Kulturwerker

Der LyrikPark ist auch ein Qualifizierungsprojekt, an dem, in Kooperation mit dem Job-Center Hildesheim, acht junge Menschen mitwirken. Als „Kulturwerker“ haben sie innerhalb des KulturFabrik-Betriebs die Grundlagen in den Bereichen Veranstaltungstechnik, Handwerk/Bau, Gastronomie und Dokumentation/Medien vermittelt bekommen, und sich dabei auch an der Umsetzung des LyrikParks beteiligt.

Essen & Trinken

Während der Veranstaltungszeiten bieten wir Ihnen im Gastronomiebereich (in der Nähe der Bühne) kalte Getränke, Kaffee & Kuchen sowie warme & kalte Speisen (Suppen, Salate, Chili usw.). Einiges davon wird ausschließlich aus regionalen Erzeugnissen zubereitet. Außerdem gibt's für alle Schleckermäuler Eis in der Waffel. Für die Genießer edler Trauben bieten wir vom Projektleiterteam persönlich ausgewählte Weine. Ein Hochgenuss!

Zusätzlich wird es am Sonntag von 10 – 13 Uhr die Möglichkeit zum Frühstücks-Picknick geben. Das Kulinarische hierfür finden Sie bei uns, nur Ihre Decke müssen Sie sich schon selber mitbringen.

Dokumentation

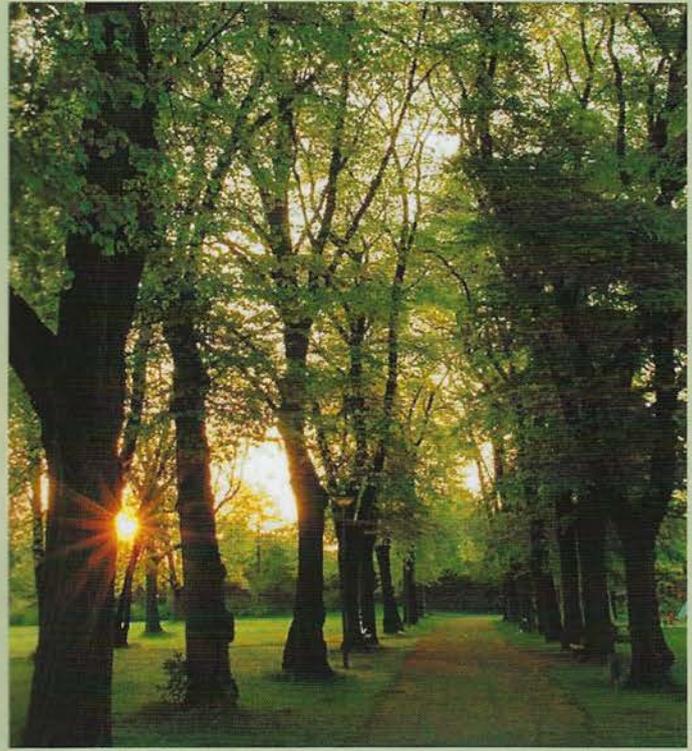
Aufgrund des bundesweiten Interesses am LyrikPark planen wir, eine Foto-Dokumentation des Gesamtprojektes auf CD anzubieten, mit der wir alle mitwirkenden Künstler und ihre Lyrik-Installationen im Park würdigen wollen. Der Kostenbeitrag liegt bei 20 € inkl. Porto.

Interessenten können sich schon jetzt auf unsere Bestellliste setzen lassen; mailen Sie uns unter lyrikpark@kufa.info

Feder-Gedichte zum Mitnehmen

Ein vielleicht kurioser und zugleich schöner Einfall unseres Grafikers Norbert Jaekel, um das LyrikPark-Budget (denn der Eintritt zum Park ist kostenlos) etwas aufzubessern:

Für nur 2 € erhalten Sie sogenannte Federgedichte, eingerollte Original-Texte an Federn von Kakadus, Tauben und Silberfasanen. Mit Unterstützung des Hildesheimer Geflügelzuchtvereins; vielen Dank an Herrn Bornemann.



Konzeption, Programmplanung und künstlerische Leitung:
Jo Köhler & Sigg Stern

Geschäftsführung, Kulturwerker und Koordination:
Stefan Könneke

Grafik:
Norbert Jaekel



Der
"Lyrik Park 2008"
ist ein Projekt
von:



Das Projekt wird gefördert durch:

